

Triathlon ist Premiere und Unikat zugleich

Rund 80 Athleten starten am Sonntag bei der Erstaufgabe des „Raiffeisentriathlon Hamm“

Hamm. Die Triathlonszene bietet in Coronazeiten ein widersprüchliches Bild: Durchführungsverbote, Ausfälle und Absagen, die sich über die gesamte Saison hinziehen, dafür ein dichter Wettkampfkalendar ab Ende August bei den großen Massenveranstaltungen, die allesamt wegen Corona anders aussehen als erhofft. Und zwischen all dem kommt nun ein kleiner Triathlon im Norden von Rheinland-Pfalz daher: der „Raiffeisentriathlon Hamm“, der am kommenden Sonntag seine Premiere feiert. Der Startschuss sowohl für den Einzel- als auch für den Staffel-Wettbewerb fällt gegen 11 Uhr.

Veranstalter Hans-Christian Mager wird nicht müde zu betonen, dass die Erstaufgabe dieser Veranstaltung in diesem Jahr der einzige Triathlon in Rheinland-Pfalz

ist. Der 57-Jährige ist kein Neuling in diesem Bereich, organisiert er bereits seit 2017 den Raiffeisentriathlon in Neuwied und den Löwentriathlon am Postweiher in Freilingen, die in diesem Jahr allerdings der Pandemie zum Opfer fielen und abgesagt werden mussten.

Dass es sich Mager und sein Verein United Teams, die verantwortlich zeichnen für alle drei Sportevents, zum Ziel gesetzt haben, in Zukunft nicht nur die Wirkungsstätte Neuwied, sondern mit Hamm auch die Geburtsstadt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit einer eigenen Sportveranstaltung zu würdigen, hat auch mit Magers neu entdeckter Liebe zu seiner alten Heimat zu tun. Die Idee dazu kam dem aus Eichelhardt stammenden Organisator, als er mit seiner Frau das Waldschwimmbad Thalhauser Mühle besuchte. Dabei reizten ihn vor allem die Natur rund ums Schwimmbad und die anspruchsvolle Streckenführung.

Das gilt offenbar auch für 82 Sportler, die sich dieser neuen Herausforderung am kommenden Sonntag stellen wollen. Vor einigen Wochen, als das Meldfenster noch geöffnet war, rechnete Mager für die Premiere in diesem Jahr mit einem Feld von etwa 100 Teilnehmern, immerhin 82 sind es laut Meldeliste nun geworden. Darunter befinden sich neben einer Vielzahl an Triathleten aus der Region auch einige, die eine etwas weitere Anreise etwa von Düsseldorf oder Ludwigshafen auf sich nehmen, was angesichts der rar gesäten Wettkämpfe in diesem Jahr kaum verwundert.

Zwar nicht aus der Region, aber auch nicht von übermäßig weit her kommt Marc Eggeling, der am Sonntag zweifellos zu den Favoriten zählt. Der 24-jährige Profitriathlet aus Lahnstein gewann bei den bislang drei Raiffeisentria-



Das Naturfreibad Thalhausermühle ist am kommenden Sonntag Schauplatz im Rahmen des Raiffeisentriathlons.

Foto: VG Hamm

thlons in Neuwied zweimal die Olympische Distanz (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren, 10 Kilometer Laufen) und wurde einmal Zweiter. Als „super Sache“ bezeichnet es Eggeling den Mut, „in diesen merkwürdigen Zeiten einen ganz neuen Triathlon auf die Beine zu stellen“. Auch wenn der Raiffeisentriathlon rund um Hamm mit seinen 300 Metern Schwimmen, 15 Kilometern Radfahren und 6,5 Kilometern Laufen von den Distanzen her nicht an den „großen Neuwieder Bruder“ heranreicht, erwartet die Teilnehmer nicht zuletzt aufgrund der vielen Höhenmeter ein besonderes

Format, das Eggeling als „reizvoll, spannend, wirklich herausfordernd“ beschreibt. „Das gilt es volle Pulle, aber dennoch kontrolliert anzugehen, von Beginn an. Sonst siehst du das Treppchen nur von unten“, gibt der Profi schon mal die Taktik vor.

Zum Wettkampf: Geschwommen wird im Waldschwimmbad Thalhauser Mühle. Der Start erfolgt als Wassermassenstart vom Nichtschwimmerbereich aus. Der Schwimmausstieg ist an der Kopfseite des Freibades. Von dort sind es knapp 30 Meter bis zur Wechselzone am Parkplatz des Schwimmbads.

Von der Wechselzone aus geht es auf dem Rad links ab gegen den Uhrzeigersinn die K 50 über Thalhausen hinauf zum „Pfannenschoppen“, dann über die K 51 sowie K 141 über die K 49 nach Niederseelbach hinunter, sodann steil nach Hamm hinauf, ehe es auf der K 50 wieder hinunter geht nach Thalhausen auf eine erneute Runde. Die Rad-Distanz beträgt rund 15 Kilometer, demnach sind drei Runden zu fahren. Der positive Höhenunterschied einer Runde beträgt 140 Meter. Die Radstrecke ist von den zuständigen Behörden genehmigt und für den sonstigen Verkehr gesperrt (siehe Infokasten).

Die Distanz beim Laufen beträgt rund 6,5 Kilometer (2 Runden) und ist zum Teil mit der Radstrecke identisch. Insgesamt ist auf einer Runde ein positiver Höhenunterschied von rund 65 Metern zu bewältigen.

Es gibt beim Raiffeisentriathlon Hamm mehrere gute Möglichkeiten die Triathleten anzufeuern. Die sogenannte „Wechselzone“ ist auf dem Parkplatz des Waldschwimmbades eingerichtet. Dort kann man die Triathleten beobachten, wenn Sie vom Schwimmen auf ihr Rad steigen und später auf die Laufstrecke gehen. Die Anwohner, die sich von Hamm aus den Raiffeisentriathlon anschauen möchten, können dies an den Straßenabschnitten „Thalhauser Straße“ und „Seelbacher Straße“ tun. Die Bewohner der Gemeinden Niederseelbach und des Ortsteils Pfannenschoppen können direkt an den Ortsdurchgangsstraßen die Teilnehmer anfeuern. Auch für Besucher des Waldschwimmbads selbst bietet sich beste Sicht auf das Wettkampfgeschehen.

Andreas Hundhammer/red



Hat mit Raiffeisentriathlons schon gute Erfahrungen gemacht und zählt in Hamm zu den Favoriten: Profi Marc Eggeling.

Foto: privat

Diverse Kreisstraßen und Straßenabschnitt für rund drei Stunden voll gesperrt

Aufgrund einer verkehrsrechtlichen Anordnung durch die Kreisverwaltung Altenkirchen als zuständiger Genehmigungsbehörde werden am Sonntag im Zeitraum von ca. 11 bis 14 Uhr folgende Kreisstraßen/Straßenabschnitte für den Individualverkehr in den Gemeinden Hamm, Seelbach, Breitscheid voll gesperrt:

Hamm, K 50 (Thalhauser Straße) ab Ortsausgang Richtung Breitscheid – Thalhausen (K 50) – Pfannenschoppen (K 50) – Pfannenschoppen/Breitscheid (K 51 ab Einmündung K 50 Richtung Firma romwell) – Breitscheid (K 141 ab Einmündung K 51) – Niederseelbach (K 141 sowie K 49 ab Einmündung K 141) –

Hamm, K 49 (Seelbacher Straße) bis zur Einmündung K 50 (Thalhauser Straße). In der Sperrzeit dürfen die oben genannten Straßen nicht befahren werden. Umleitungen von Hamm Richtung Breitscheid/Marienthal sowie in entgegengesetzter Richtung sind ausgeschildert.

Verlegungswünsche vorher besprechen

Jugendfußball: Staffeltag der Ww/Sieg-Klassen ist Ende August in Alpenrod

Region. Sven Hering, neuer Kreisjugendleiter des Fußballkreises Westerwald/Sieg, lädt zur Vorbereitung auf die Saison 2021/22 die Jugendleiter, Trainer und Betreuer aller Junioren-Mannschaften der A- bis F-Jugend sowie der Bambini zur Arbeitstagung ein. Vonstatten gehen diese am letzten August-Wochenende in der Gaststätte am Kirchplatz in Alpenrod. Getagt wird sowohl am Freitag, 27. August, ab 18.30 Uhr (E-/F-Jugend

und Bambini) sowie am Samstag, 28. August, ab 10.30 Uhr (A- bis D-Jugend).

Vor den Terminbesprechungen werden wichtige Infos zum Spielbetrieb weitergegeben. Verlegungen sollten schon vorher mit dem jeweiligen Spielpartner abgesprochen und beim zuständigen Staffelleiter um Zustimmung gebeten werden. Bei Nichtanwesenheit eines Vertreters eines betreffenden Vereins kann der Staffelleiter ei-

nen Verlegungsantrag auch ohne Zustimmung genehmigen. Nach der Tagung sind Verlegungswünsche laut Spielordnung gebührenpflichtig, davon ausgenommen sind die D-Kreisklassen sowie E- und F-Jugend.

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona-Verordnungen und der 3-G-Regeln (getestet, geimpft, genesen) statt. Wenn möglich sollte je Altersgruppe nur ein Vereinsvertreter teilnehmen.

Von Wissens Neuen kommen zwei Drittel aus der eigenen Jugend



Wissen. Dem Versprechen, noch konsequenter auf „eigene“ Leute zu setzen, kommt der VfB Wissen angesichts dieser Neuzugänge für die anstehende Saison in der Fußball-Rheinlandliga allemal nach. Dabei bringen die gerade erst der A-Jugend entwachsenen Paul Christian (stehend, 2. von links), Melvin Seifer (rechts daneben), Jona Heck (links sitzend) und Eren Cifci (rechts sitzend) nicht nur heimischen Flair, sondern auch sportlich frischen Wind in den Kader – wie beispielsweise Paul Christian unlängst unter Beweis stellte. Der stand im Rheinlandpokal am vergangenen Samstag in der Partie bei Po-

kalschreck SG Ahrbach gleich mal in der Startelf, lieferte in der Dreierabwehrkette eine überzeugende Vorstellung ab und steuerte zum 3:0-Erfolg sogar noch einen Treffer bei. Auch der junge Torwart Elias Ermert (sitzend, Mitte), der aus der Bezirksliga von der SG Weitefeld kommt, gilt als hoffnungsvolles Talent. Und Felix Arndt (stehend, 2 von rechts), der bereits im Winter vom Ligakonkurrenten SG Neitersen heimgekehrt war, dürfte in den Planungen von Trainer Thomas Kahler (rechts) und Co-Trainer Wolfgang Leidig (links) trotz seiner ebenfalls erst 20 Jahre eine wichtige Rolle spielen. *hun*

Foto: bylogi

Wettkampfhärte für Weitefeld

Fußball: Mockenhaupt-Elf verliert Testspiel gegen Sportfreunde Siegen mit 1:6

Friedewald. Einem Härtetest kurz vor Beginn der Fußball-Bezirksliga-Saison 2021/22 stellte sich die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald am Dienstagabend, als die Mannschaft von Jörg Mockenhaupt in Friedewald vor 275 Zuschauern den westfälischen Oberligisten Sportfreunde Siegen empfing. „Wir haben eine gute Laufbereitschaft gezeigt, einiges investiert und auch ordentlich verschoben. Allerdings gaben wir in manchen Situationen die Positionen zu früh auf. Solche Fehler nutzt ein Gegner mit dieser Qualität natürlich konsequent aus“, kommentierte der SG-Trainer die 1:6 (0:3)-Niederlage gegen den nahezu in Bestbesetzung angetretenen ehemaligen Zweitligisten aus dem Leimbachtal. Mit Justin Hu-



Ex-Betzdorfer unter sich: Siegens Justin Huber (links) kämpft mit dem Weitefelder Sascha Cichowlas um den Ball.

Foto: bylogi

ber, Moritz Brato und Jannik Krämer standen bei den Sportfreunden unter anderem drei ehemalige Betzdorfer in der von Trainer Tobias Cramer nominierten Anfangs-elf. Den „Ehrentreffer“ der Weitefelder, bei denen sich Angreifer Markus Nickol wohl schwerer am Fuß verletzte, erzielte in der 89. Minute der eingewechselte Tristan Krah.

Für Siegen trugen sich Michél Harter mit drei Treffern, Arda Nebi zweimal sowie Björn Jost in die Torschützenliste ein. „Die Sieger waren zufrieden, und für uns war es wichtig, noch einmal die Möglichkeit zu bekommen, an der Wettkampfhärte zu arbeiten. Von daher können beide Seiten von einem gelungenen Test sprechen“, resümierte Jörg Mockenhaupt. *rwe*